

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ (RDK)
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE (CDR)
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO (CDR)
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM (CDR)**

Protokoll RDK-Sitzung

Datum: Dienstag, 25. September 2018 – Mittwoch, 26. September 2018
Zeit: 14:30 – 16:00 Uhr / 08:00 – 11:30 Uhr
Ort: Hotel Kettenbrücke, Zollrain 16, CH-5000 Aarau

Vorsitz: Marcel Perren, Luzern-Vierwaldstättersee Tourismus

Anwesend: Andreas Banholzer, Office du Tourisme du Canton de Vaud / Région du Léman
Daniel Egloff, Basel Tourismus
Pierre-Alain Morard, Union Fribourgeoise du Tourisme
Vincent Dubi, Genève Tourisme
Damian Constantin, Valais/Wallis Promotion
Jérôme Longaretti, Jura & Drei-Seen-Land
Andrea Portmann, Aargau Tourismus
Elia Frapolli, Ticino Turismo (entschuldigt am 26. September 2018)
Rolf Müller, Thurgau Tourismus
Martin Vincenz, Graubünden Ferien
Martin Sturzenegger, Zürich Tourismus

Martin Nydegger, Schweiz Tourismus
Letizia Elia, Schweiz Tourismus
Barbara Gisi, Schweizer Tourismus-Verband (STV)
Maurus Lauber, Swiss Travel System AG

Entschuldigt: Harry John, BE! Tourismus

Protokoll: Lea Isaak, Luzern-Vierwaldstättersee Tourismus

Dienstag, 25. September 2018

Zeit	Nr.	Traktandum	Referent/in
14:30 – 16:00	1.	Inputreferat Airbnb	Alexander Schwarz
16:00 – 17:30	2.	Informationen von Schweiz Tourismus <ul style="list-style-type: none">- Auswertung TMS Wirkungsmessung- Jahresplanung 2019- Aktuelles	Christian Huser Martin Nydegger Letizia Elia

1. Inputreferat Airbnb

Marcel Perren begrüsst Alexander Schwarz, General Manager von Airbnb Deutschland, Österreich und Schweiz und übergibt ihm das Wort.

Er beginnt mit einer kurzen Präsentation wie Airbnb entstanden ist, stellt aktuelle Projekte vor und setzt den Fokus auf die Schweiz. Bezüglich der Tourismusabgabe erklärt er, dass dies grundsätzlich zwischen Destination und Gastgeber zu klären ist. Airbnb kann hier als Technologieanbieter jedoch unterstützen und den Einzug der Taxen übernehmen. Airbnb ist ebenfalls enttäuscht, dass die Motion auf Bundesebene abgelehnt wurde. Es wäre auch für sie einfacher gewesen. Aktuell haben Sie Verträge mit den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Zürich und Zug. Mit zahlreichen weiteren sind sie in Verhandlung.

RDK

Daniel Egloff präsentiert die Idee, dass die RDK mit einer Arbeitsgruppe eine Art Auslegeordnung machen möchte, um den Prozess für die Kantone und auch für Airbnb zu beschleunigen. Airbnb begrüsst dies und unterstützt gerne.

Ein diskutierter Punkt ist die Verteuerung von Wohnraum, welche oft als negative Folge von Airbnb erwähnt wird. Alexander Schwarz sagt dazu, dass sich der Wohnraum in Zentralseit vielen Jahren verteuere und dies nicht nur wegen Airbnb. Wenn man spezifisch eine Stadt ansieht, kann es durchaus einen Einfluss haben, flächendeckend ist Airbnb jedoch nicht der Treiber.

Das neu Angebot an „Experiences“ stösst bei einigen nicht auf grosse Begeisterung. Wenn nun Leute eine Stadtführung günstiger anbieten, fällt der Tourismusorganisation Umsatz weg. Alexander Schwarz erwähnt, dass sie eher beobachten, dass der Tourismus weiter wächst durch ihr Angebot und nicht an anderen Orten wegfällt. Diskutiert wird auch, dass die DMO's viel Vorarbeit geleistet haben, wie der Aufbau von Infrastruktur. Alexander Schwarz betont, dass sich Airbnb nicht an den Kosten für den Aufbau von Infrastruktur beteiligen wird, sondern sie investieren auf der Nachfrage-Seite. Sie locken die Gäste in die Regionen und zu den Angeboten. Dies ist auch nicht immer günstig. Man kann dies auch mit Booking vergleichen. Die investieren ebenfalls nicht in den Bau von Hotels.

Als Fazit kann man sagen, dass Airbnb die Tourismusbranche weiter verändern wird. Die Wertschöpfungskette wird sich verschieben. Die DMO's müssen sich überlegen wie sie sich finanzieren und wo ihre Stärken sind. Martin Nydegger ergänzt, dass zahlreiche solche persönlich begleitete Angebote auf myschweiz.com vorhanden sind, aber niemand findet diese. Über „Experiences“ könnten diese besser vermarktet werden. In einem ersten Schritt muss die ganze Legalität geregelt werden und danach kann der Fokus auf das gemeinsam Marketing gelegt werden.

Marcel Perren bedankt sich für diesen positiven Austausch.

2. Informationen von Schweiz Tourismus

Martin Nydegger begrüsst die Mitglieder und bedankt sich für die Zeit, um einige Themen zu besprechen.

Auswertung TMS Wirkungsmessung

Christian Huser stellt die Ergebnisse aus dem Tourismusmonitor 2017 vor. Details können der Präsentation entnommen werden.

Jahresplanung 2019

Martin Nydegger präsentiert die Jahresplanung 2019 der RDK. Details können der Präsentation entnommen werden.

- Hinweis zur Folie 28 mit dem Titel „3 Kern-Disziplinen“: Die kleinen Kreise zwischen den grossen müssten gleich eingefärbt sein wie der vorangehende grosse Kreis.
- Diskutiert wird kurz über die nicht mehr vorhandenen Themenjahre. Gemäss ST wird immer mal wieder ein Segment im Fokus stehen, aber nicht mehr über die ganze Saison hinweg. Es muss regelmässig etwas Neues kommuniziert werden. Bis anhin wurde zu Beginn eine „Rakete“ gezündet. Neu werden durch die Saison hindurch kleinere „Raketen“ gezündet. Von einigen wird eine Übersicht, welche Themen in den nächsten Jahren aufgebaut werden gewünscht, damit die Regionen sich je nach Gegebenheiten auf diese Themen fokussieren können.
- Kernprojekte Märkte: Überlegungen über ein Flagship oder Pop-up Store laufen aktuell. Es wird geprüft was finanziell möglich wäre, um Erfahrungen zu sammeln. Das Stopover-Programm wurde zusammen mit der Swiss für die ersten Märkte ausgerollt. Der Fokus liegt auf den Langstrecke-Destinationen. Neue Märkte werden durch die Swiss geplant.
- ST Finanzierung 2020-23: ST hätte gerne etwas mehr Geld zur Verfügung. Der STV versucht aktuell den SECO-Antrag noch zu erhöhen. Wichtig ist, dass die Regionen ihre National- und Ständeräte rechtzeitig angehen und informieren.

RDK

- Es wird nachgefragt, ob ST nun einen neuen Messestand plant. Aufgrund der TMS Auswertungen, wo Messen keinen hohen Einfluss mehr haben, wurde entschieden, den Auftritt nur etwas aufzufrischen und keine grossen Investitionen zu tätigen. Für das 2019 werden keine Messen gestrichen, es wird jedoch bei ST bezüglich Reduktion im 2020 nachgedacht.
- Der nächste TMS wird wieder in vier Jahren durchgeführt. Der TMS ist ein spannendes Tool aber retrospektiv. Es wird gefragt, ob von ST etwas plant mit Blick in die Zukunft. Gemäss ST wird dies bereits themenspezifisch gemacht. Die letzten Potenzialanalyse war die Winteranalyse. Überlegungen haben bereits stattgefunden, jedoch wäre es zu generisch, weshalb weiterhin nur bei spezifische Themen eine erstellt wird. Eine Idee wäre Gäste aus dem Ausland zu befragen bezüglich ihrer Ferienpläne. Gemäss ST haben sich zahlreiche TMS Befragte bereiterklärt, auch an weiteren Befragungen teilzunehmen.
- Das aktuelle Thema „Overtourism“ fehlt in der Jahresplanung. Gemäss ST ist es kein Versehen sondern bewusst. Grundsätzlich findet man auf jeder Seite eine Antwort auf „Overtourism“, aber nicht konsolidiert aufgelistet. Es wird darüber diskutiert, wer die Leser der Jahresplanung sind und ob es da nicht eine Chance wäre, das Thema anzusprechen.
- Input: Die Positionierung der Swiss Cities sollte wieder einmal auf strategischer Ebene diskutiert werden, ob diese noch stimmt.

Aktuelles (wurde am 26. September nachgeholt)

Letizia Elia präsentiert einige Updates. Details können der Präsentation entnommen werden.

- Produkt „Iconic Hiking Trail“: Die Via Alpina steht im Zentrum. Folgen werden der Jurahöhenweg und die Alpenpässe. Es wird einen Stempelpass als Souvenir geben. Andrea Portmann erzählt, dass es im Aargau etwas ähnliches gibt. Die Gäste senden den Stempelpass anschliessend ein, erhalten ein Souvenir per Post und Aargau Tourismus verfügt über die Daten.
- Geschäftsfeld Gesundheitstourismus: ST möchte das Geschäftsfeld Spa und Vitality mit Health ergänzen. Dies wurde im Vorstand bereits vorgestellt und angenommen. Festzuhalten ist, dass ST keine Patientenvermittlung macht, sondern die Schweiz in diesem Bereich vermarktet. Beispielsweise werden spezialisierte Touroperator mit Informationen versorgt.
- Ausschreibung Ferientag 2020: Die RDK wird gebeten die Ausschreibung in der Region weiterzuleiten. Martin Sturzenegger weist daraufhin, dass es für Städte fast unmöglich ist die gewünschten Hotelzimmerpreise zu erhalten. ST nimmt diesen Input gerne auf.

Martin Nydegger und Letizia Elia bedanken sich für die wertvollen Inputs. An der Sitzung im November wird ein Update zu den geplanten Produktentwicklungen mit weiteren Details von der RDK gewünscht.

Mittwochtag, 26. September 2018

Zeit	Nr.	Traktandum	Referent/in
08:00 – 08:45	3.	Ordentliche RDK Sitzung <ul style="list-style-type: none">- Protokoll & Pendenzen- Input «1 Mrd. von Olympia Nein - Nutzungsoptionen»- Diverses	Marcel Perren Martin Vincenz
08:45 – 10:00	4.	Update ST Webseite myswitzerland.com	Thomas Winkler
10:30 – 11:00	5.	Mitteilungen und Orientierungen STV	Barbara Gisi
11:00 – 11:30	6.	Best Case – AKB Freizeitportal	Andrea Portmann

RDK

3. Ordentliche RDK Sitzung

Protokoll & Pendenzen vom letzten Meeting

Das Protokoll vom 30. Mai 2018 wird genehmigt und es gibt keine Ergänzungen.

Input «1 Mrd. von Olympia Nein - Nutzungsoptionen»

Das Nein zur Olympia ist ein Votum gegen unkontrollierbare Megaanlässe, jedoch nicht gegen Grossanlässe. Martin Vincenz fragt die RDK an, was ihre Meinung ist, ob diese finanzielle Bereitschaft von Seite Bund auch für nationale Grossanlässe im Bereich Sport und Kultur abzuholen wäre.

Martin Nydegger weist darauf hin, dass ST bereits mit Swiss Olympic über das gleiche Thema gesprochen hat. Es sollte das Gespräch mit ihnen gesucht werden. Barbara Gisi weist zusätzlich darauf hin, dass es zur Strategie des Bundes passe.

Es wird eine Arbeitsgruppe aus Martin Vincenz, Damian Constantin, Pierre-Alain Morard und Barbara Gisi gebildet, um dieses Thema zu diskutieren. Ein Update wird in der nächsten RDK Sitzung folgen.

4. Update ST Webseite myswitzerland.com

Thomas Winkler gibt ein Update von Seiten ST zur Webseite myswitzerland.com sowie einen Einblick in weitere digitale Themen. Details können der Präsentation entnommen werden. Am 30. April wird die Webseite nach einer Testphase offiziell aufgeschaltet. Es folgen weitere Projekte wie die Erneuerung des STnet.

ST möchte mit der neuen Webseite eine Vorreiterrolle einnehmen. Erstens möchten sie neue Technologien bereits einbauen und testen für die Regionen. Zweitens geht es um das Contentsharing. Die strukturierten Daten können von den Regionen künftig viel besser weiterverwendet werden. Drittens, die Technologie wird immer schneller voranschreiten, dass einige Destinationen sich dies irgendwann nicht mehr leisten können. ST bietet mit einem Redirect auf myswitzerland.com/XYZ eine moderne und günstige Lösung an.

Es wird diskutiert, wie die Regionen von diesem System profitieren können. Gemäss Thomas Winkler sind die Daten stark strukturiert und das System verfügt über die relevanten Schnittstellen, so dass die Regionen die Daten anzapfen können. Aktuell wird noch das Problem von „duplicated Content“ geprüft. Martin Sturzenegger weist darauf hin, dass die RDK Studie in diesem Bereich sicher auch noch einige Antworten liefern wird. Weiter wird diskutiert, ob die RDK hier eine gemeinsame Strategie benötigt. Es wird entschieden die Ergebnisse der geplanten Studie abzuwarten.

Thomas Winkler bedankt sich und weist daraufhin, dass sich die Regionen bei ihm melden dürfen und er gerne Unterstützung bietet.

5. Mitteilungen und Orientierungen STV

Barbara Gisi gibt ein Update von Seiten STV über die aktuellen Themen. Details können der Präsentation entnommen werden.

- Die HESTA wird um 2 Jahre verlängert. Einer der Gründe ist, dass die Kantone das Label „approved by bfs“ wollen. Weiter besteht eine Arbeitsgruppe, welche prüft, wo man hin will, was wichtig ist etc. Das bfs ist an Gesetze gebunden, was nicht viele Veränderungen zulässt. Das Problem wird somit nicht gelöst. Es müsste ein privater Anbieter die Statistik übernehmen, dafür müsste aber die Branche dies ausdrücklich wünschen. Von Airbnb erhalten sie ebenfalls keine Daten. Zürich hat einen Vertrag und erhält die Daten, kommunizieren diese jedoch nicht. Basel erhält ebenfalls die Daten und trägt sie auch nach aussen. Damit konnte die Aussage, dass Airbnb beinahe die Hälfte der Logiernächte der Hotellerie generiert, wiederlegt werden (Airbnb 70'000, Hotellerie 1.4 Mio.).
- Barbara Gisi bittet um eine massvolle Kommunikation. Die Logiernächte steigen erstmals wieder an und doch läuft es im Tourismus nicht extrem gut. Dies ist wichtig für die kommenden Verhandlungen bezüglich Finanzierung ST. Es wird diskutiert, ob die Branche nicht aufzeigen könnte, dass die

RDK

Logiernächte nicht die aussagekräftigste Zahl ist. Braucht es evtl. parlamentarische Vorstösse? Was könnte ST tun? Barbara Gisi stellt ein Dokument mit Details zur Entwicklung von weiteren touristischen Kennzahlen zur Verfügung.

- Positionspapier „Overtourism“: Ungewollt wurde das Papier bereits an die Städte weitergeleitet. Es wird diskutiert, ob der STV überhaupt ein solches Papier benötigt, da es eher auf Ebene Destination ein Thema ist. Da das Papier nun bereits gestreut wurde, wird definitiv etwas erstellt. Barbara Gisi bittet um Feedback von der RDK.

6. Best Case AKB Freizeitportal

Andrea Portmann präsentierte zusammen mit Sandra Aebli von der Aargauer Kantonalbank das spannende AKB Freizeitportal.

Diverses

Das Strategiemeeting im Jahr 2019 findet in Basel und im Jahr 2020 in Luzern statt.

Marcel Perren fasst zusammen:

- Gegründet wurde die Arbeitsgruppe Airbnb mit Daniel Egloff im Lead. Barbara Gisi wird ebenfalls dabei sein, da von ihrer politischen Vernetzung stark profitiert werden kann.
- Gegründet wurde die Arbeitsgruppe Grossanlässe mit Martin Vincenz im Lead.
- Die Arbeitsgruppe Studie mit Martin Sturzenegger im Lead erhält das Go für die neue Studie.

Marcel Perren bedankt sich bei Andrea Portmann für die Gastfreundschaft im Kanton Aargau und bei der RDK für die gute Mitarbeit.

Pendenzenliste:

Thema	Wer	Wann	Status
Projekte Produktentwicklung Update und detaillierte Infos	Letizia Elia	28. November 2018	Pendent
Arbeitsgruppe Airbnb Update	Daniel Egloff	28. November 2018	Pendent
Arbeitsgruppe 1 Mrd. Grossanlässe Update	Martin Vincenz	28. November 2018	Pendent
STV Positionspapier Overtourism Feedback an Barbara Gisi senden	Alle	28. Oktober 2018	Pendent

Luzern, 01. Oktober 2018

Für das Protokoll,
Lea Isaak